Am folgenden Tage wurde in Gegenwart des Kaisers ein Schauspiel gegeben, dem auch die Gesandtschaft beiwohnte. Im Park ist ein besonderes Schauspielhaus erbauet, welches aus einem erhöhten Parterr und aus zwei Stockwerken besteht. Es wird von einem Hofe umgeben, den verschiedene Gebäude mit sehr guten Zimmern, in einem regelmäßigen Vierecke einschließen. Der Kaiser befand sich in dem Theile dieser Gebäude, welcher den Buhnen (es sind nehmlich ihrer drei über einander) gegenüber ist. Diese Buhnen haben keine Dekorationen an den Seiten; aber den hintergrund begränzt eine durchbrochene, mit Blumen und Vergoldungen verzierte Wand mit zwei Thuren. Das Schauspiel bestand in Turnieren und in dem Aufzuge eines Meergottes. In den ersteren fehlte es nicht an Verschiedenheit; und Zuschauer, die nie etwas Besseres gesehen hatten, mußten Vergnügnen daran finden. Die jenigen Schauspieler, welche alte helden, große Krieger oder Könige auf der Chinesischen Bühne vorstellen, bemahlen sich das Gesicht über und über mit schwarz und weiß, haben lange Bärte, an jeder Schulter zwei Flügel, große Spieße, und schreien, anstatt zu sprechen. Dergleichen helden erschienen hier viele in sehr verschiedenen Anzügen, welche, so wie die Anzüge der übrigen Schauspieler, von den reichsten Stoffen und seidnen Zeugen waren. Der Aufzug des Meergottes brachte eine Menge Meerungeheuer auf die Bühne. Sie konnten in der Luft nicht schwimmen; daher hatte man ihnen zwei oder vier Menschenfüße geliehen, und sie schritten mit großer Ordnung hinter einander über die Bühne. Wenn man sich nun noch überdies erinnert, wie freigebig die Chinesen bei ihren Schauspielen mit Klappern, Becken und sogenannter Musik sind, so wird man leicht einsehen, daß es nicht wenige Geduld erforderte, drei Stunden lang Zuschauer zu sehn.

Als der Kaiser an diesem Morgen mit dem Gesandten sprach, sagte er zu ihm: „Ihr dürft nicht glauben, daß ich meine Zeit bei Schauspielen verderbe. Ein Kaiser hat genug Geschäfte; aber an festlichen Tagen, wie der Tag meiner Geburt ist, mache ich, nach der Sitten meiner Vorfahren, eine Ausnahme.“ […]